

15 Jahre lang Ton und Takt angegeben

Liesberg Dirigent Thomas Meyer wird am Jahreskonzert mit einer Standing Ovation verabschiedet

Nach 15 Jahren als Dirigent des Musikvereins Brass Band Liesberg hat Thomas Meyer am Jahreskonzert den Taktstock abgegeben.

JÜRIG JEANLOZ

Gerührt steht er auf der Bühne, derweil das Publikum stehend Thomas Meyer, den Dirigenten des Musikvereins Brass Band Liesberg, mit langem Applaus verabschiedet. «Das ist ein riesiges Gefühl, das hätte ich nicht erwartet», sagt Meyer nach dem Konzert. Jetzt kann er den Rest des Abends etwas gemütlicher angehen.

Begonnen hatte die Zusammenarbeit in Liesberg mit dem kurzfristigen Einsatz als Bass-Posaunist. Am Jahreskonzert 1992 war der Posaunist ausgefallen und Thomas Meyer in die Bresche gesprungen. Schon ein Jahr später stand Meyer als Dirigent auf der Bühne und leitete den Verein fortan 15 Jahre lang.

Erfolgreich in Liestal 2005

«Mein schönstes Erlebnis mit der Band war der Auftritt am kantonalen Musikfest in Liestal 2005», erinnert sich der Vollblutmusiker. Viele hätten damals Tränen in den Augen gehabt, als die

Jury das Aufgabenstück der Liesberger mit 169 von 180 möglichen Punkten zum besten Vortrag kürte, fährt er fort. Der tosende Applaus und das anschliessende Fest seien ein einmaliges Erlebnis gewesen.

Zweimal war die Brass Band Liesberg Organisatorin der kantonalen Musiktage und zweimal war Meyer auch deren Festdirigent. Mit seiner ruhigen, überlegten Art meisterte er diese Herausforderungen mit Bravour. Aber es gab auch Tiefpunkte in seiner 15-jährigen Amtszeit. «Am schlimmsten ist es, vor leeren Stühlen zu proben», meint der Dirigent, «wir Dirigenten sind vielleicht zu anspruchsvoll, jede Probe ist für uns zu wenig gut.» Aber er behalte nur die schönen Erlebnisse in Erinnerung, das Unerfreuliche blende er aus. Trotzdem: die Brass Band Liesberg sei gut in Form und habe talentierte junge Leute.

Marlies Franz bringt es am Jahreskonzert auf den Punkt. Sie überreicht ihm einen Notenständer mit roten Notenschildern und einen neuen Taktstock. «Den kannst Du gut gebrauchen und einen anderen Verein damit schlauchen», hänselt sie gereimt. Ja, er sei in Ver-

handlung mit anderen Vereinen und er werde seinen Taktstock sicher wieder aufnehmen, ist er überzeugt. Überdies spiele er in der Allianzmusik Basel und im Musikverein Bubendorf.

Es gab noch eine Flasche Whisky. Zudem erhielt der gelernte Sanitär, der in Bubendorf ein Geschäft betreibt und als Brunnenmeister amtiert, ein Paar warme Schlappen, denn selbst bei zehn Grad unter null würde er immer noch in Sandalen herumlaufen, hiess es.

«Hab Swing im Herzen»

Ein riesiger Blumenstrauß für den Meister, dann wird das letzte Stück am Jahreskonzert angesagt. «Hab Swing im Herzen», ruft ihm Fabian Steiner, der ehemalige Präsident, zu. Noch einmal ist Thomas Meyer in Liesberg voll im Element, er dirigiert das Stück «Sing sing sing» von Louis Prima mit Herzblut. Mit unvergleichlicher Gestik und Mimik gibt er die Einsätze und, während der Schlagzeuger ein Solo hinsetzt, rockt und tanzt der Musiker über die Bühne. Das gefällt dem Publikum, begeistert beklatscht es zum würdigen Abgang des Dirigenten.



ABSCHIEDSKONZERT Dirigent Thomas Meyer schwingt in Liesberg das letzte Mal den Taktstock. HEINZ DÜRRENBARGER